

Die höchste europäische Auszeichnung für Städte und Gemeinden









DER PREIS

URSPRUNG

Der Europapreis wurde **1955** von der Parlamentarischen Versammlung des Europarates (PVER) in Straßburg ins Leben gerufen, um Städte und Gemeinden auszuzeichnen, die sich um die Förderung des europäischen Gedankens besonders verdient gemacht haben.

WISSENSWERTES

- Der Europapreis wird jedes Jahr verliehen und richtet sich an alle Städte und Gemeinden der 47 Mitgliedsstaaten des Europarates, ungeachtet ihrer Größe und ihrer Einwohnerzahl.
 - ▶ In den Jahren nach dem **Zweiten Weltkrieg** entwickelte er sich sofort zu einem großen Erfolg. Aufgrund der historischen Ereignisse bewarben sich zahlreiche deutsche und französische Städte und Gemeinden, um ihre neuen Freundschaftsbande zu festigen.
 - ▶ Infolge der Veränderungen in Osteuropa konnten sich in den **90er-Jahren** durch den Beitritt weiterer Länder zum Europarat neue Städte und Gemeinden für den Europapreis bewerben.
 - ▶ Der Europapreis hat seitdem im Laufe der Jahre fortwährend an Popularität gewonnen und sowohl bei kleinen Gemeinden als auch bei großen Metropolen Interesse geweckt. Zahlreiche europäische Länder sind derzeit vertreten.



ZIELE

- Der Europapreis würdigt Städte und Gemeinden, die sich durch ihr europäisches Engagement, ihre Tätigkeiten im Bereich der Städtepartnerschaft, ihren Austausch in den Bereichen Bildung, Kultur und Sport, die Organisation europäischer Veranstaltungen, ihre Mitgliedschaft in Gemeindeund Kommunalverbänden und ihre Solidaritätsaktionen auszeichnen.
 - Er ermöglicht es den Städten und Gemeinden, ihren Bekanntheitsgrad auf der europäischen Bühne zu steigern und neue Kontakte mit anderen Städten und Gemeinden zu knüpfen.
 - Erist verbunden mit einem Preisgeld von 20.000 Euro, der der preisgekrönten Stadt überreicht wird und so zahlreichen jungen Menschen die Möglichkeit gibt, die europäischen Institutionen in Straßburg zu besuchen.

ABLAUF

- Jede Stadt oder Gemeinde, die den Europapreis erhalten möchte, muss sich nacheinander für folgende Auszeichnungen bewerben (in aufsteigender Reihenfolge):
 - 1. Das Europadiplom
 - 2. Die Ehrenfahne
 - 3. Die Ehrenplakette
 - 4. Den Europapreis

HINTERGRUND: der Europarat und die Europäische Union

Europarat

Im Jahr 1949 gegründete internationale Organisation, deren Sitz sich in Straßburg befindet und welcher 47 europäische Staaten angehören. Seine Aufgaben sind die Förderung der Demokratie sowie der Schutz der Menschenrechte und der Rechtsstaatlichkeit in Europa.

Europäische Union (EU)

Die EU umfasst 28 Länder, welche ihr Teile ihrer Souveränität übertragen haben, damit sie auf europäischer Ebene demokratische Entscheidungen zu Fragen von gemeinsamem Interesse treffen kann. Bis heute ist kein Land der Union beigetreten, ohne vorher Mitglied des Europarates gewesen zu sein.



DER EUROPAPREIS HEUTE

- Im Juni 2015 wurde in Straßburg in Anwesenheit zahlreicher Abgeordneter und Vertreter(innen) der preisgekrönten Städte und Gemeinden feierlich der 60. Jahrestag der Schaffung des Europapreises begangen.
- Der Europapreis passt sich seiner Zeit an, und das Verfahren wurde vereinfacht, um eine höhere Öffentlichkeitswirksamkeit zu erzielen:
 - ▶ Die Städte und Gemeinden bewerben sich nunmehr online, und die Zahl der Auswahlkriterien wurde auf vier reduziert.
 - Der Europapreis erhöht seinen Bekanntheitsgrad und macht sich in neuen Ländern einen Namen.

Der Verband der Europapreisträgerstädte:

Diese 1984 ins Leben gerufene Vereinigung, der derzeit die fast 80 mit dem Europapreis ausgezeichneten Städte und Gemeinden angehören, hält mindestens zweimal jährlich ein Treffen ab. Den Vorsitz führt eine der Preisträgerstädte. Die Vereinigung stellt für die Städte eine echte

Plattform für Diskussionen, Debatten und den Austausch bewährter Praktiken dar. Hier werden zahlreiche gesellschaftliche Themen besprochen: junge Menschen, Bildung, Migranten, soziale Rechte, öffentlicher Verkehr, Klimawandel, erneuerbare Energien usw.

DAS AUSWAHLVERFAHREN

Entgegennahme aller Bewerbungen

für alle Auszeichnungen

15. Januar

Verkündung der Preisträger

Ende April

Mai bis Dezember Verleihungen

WIE WIRD EINE STADT ZUM PREISTRÄGER?

Wer kann sich bewerben? Wie kann man sich bewerben?

- ▶ Alle Städte und Gemeinden der 47 Mitgliedsstaaten des Europarates.
- Ausschließlich online.
- ▶ Jede Stadt oder Gemeinde fügt ein Schreiben des/der Bürgermeister/in sowie einen umfassenden Bericht hinzu, den sie eventuell durch Presseberichte ergänzt. In diesem Bericht müssen vier Kriterien Berücksichtigung finden:
 - Tätigkeiten im Bereich Städtepartnerschaft, Beziehungen zu ausländischen Städten und Gemeinden, Kooperationen und Partnerschaften.
 - Europäische Veranstaltungen, Europatag (5. Mai) und Verbreitung des europäischen Gedankens.
 - Europäische und internationale Solidarität.
 - Mitgliedschaft in Kommunalverbänden.

Bewerbungsfrist

Wie kann man sich für eine höhere Auszeichnung bewerben?

- ▶ Das Online-Bewerbungsformular muss bis zum 15. Januar eines Jahres ausgefüllt und eingesandt werden.
- ▶ Jede bereits preisgekrönte Stadt oder Gemeinde kann sich für eine höhere Auszeichnung bewerben. Dafür muss sie ein stetig wachsendes Engagement für Europa vorweisen.







WAS MACHT DIE STADT NACH DER AUSZEICHNUNG...

Europadiplom

Sie wird eingeladen, an der **feierlichen Verleihung** im **Juni** in Straßburg teilzunehmen.

Ehrenfahne oder Ehrenplakette

Sie organisiert unter aktiver Einbeziehung junger Menschen eine öffentliche Feier zur Verleihung der Auszeichnung durch ein (Ehren-)Mitglied der Parlamentarischen Versammlung.

Europapreis

Sie erhält ein für
Jugendliche bestimmtes
Preisgeld von
20.000 Euro während
einer öffentlichen
Verleihung durch
den Unterausschuss
für den Europapreis.



Der Europapreis – jetzt sind Sie an der Reihe!

Dank des Europapreises können Sie als Stadt oder Gemeinde auf sich aufmerksam machen und langfristige Beziehungen zu anderen europäischen Städten und Gemeinden aufbauen. Sehen Sie doch gleich auf der Europakarte unserer Website nach und überprüfen Sie, ob Ihre Stadt bereits unter den Preisträgern ist.



www.assembly.coe.int/europe-prize/preistrager.asp





Interview

Herr Eneko Goia, Bürgermeister von Donostia-San Sebastián (Spanien), Preisträger des Europapreises 2019

Herr Bürgermeister, Ihre Stadt, Donostia-San Sebastián, hat 2019 den Europapreis gewonnen. Worin besteht die besondere Bedeutung dieses Preises für Donostia-San Sebastián?

Weil unsere Stadt sich in den letzten Jahren für die Förderung der europäischen Werte eingesetzt hat. Der Preis ist eine Anerkennung dieser Arbeit und für den Wandel, der in unserer Stadt während dieser Zeit stattgefunden hat. Wir haben, nach vielen Jahren der Diktatur, schwierige Zeiten überstanden; unsere Stadt litt insbesondere durch terroristische Gewalt. Aber in den letzten zehn Jahren wurden wichtige Schritte vollzogen, die uns ermöglicht haben, signifikante Fortschritte im Hinblick auf Koexistenz und Achtung der Menschenrechte zu machen.

Können Sie uns sagen, welche Art von Aktionen ihre Stadt initiiert hat, um ihren Bürgern Europa und seine Werte näherzubringen?

Ich würde die Vorbereitungen der Stadt zur Ernennung als Europäische Kulturhauptstadt 2018 und dessen Austragung hervorheben. Es war eine sehr intensive Arbeit mit einem klaren Thema: "Kultur der Koexistenz". Es floss viel Arbeit in die Vorbereitung und in die Austragung. Das daraus resultierende Vermächtnis lautet, die Menschenrechte zu fördern, Brücken in unserer Gemeinschaft zu schlagen und mit anderen europäischen Städten zusammenzuarbeiten. Wir haben zu diesem Zweck die Kultur eingesetzt.



Aber diese Arbeit endete nicht mit dem Status der Stadt als Kulturhauptstadt; sie hat diese Arbeit mit verschiedenen Initiativen fortgesetzt, die zum Ziel haben, durch die Anerkennung der Opfer, die Wahrung des historischen Gedächtnisses und die Förderung der Menschenrechte, besonders bei den jungen Menschen, die Wunden zu heilen

Haben Sie, nachdem Sie den Europapreis erhalten haben, neue Kontakte mit anderen Städten oder Gemeinden geknüpft?

Ja, mit einigen Städten; aber ich muss zugeben, dass die schwierigen Umstände, in denen wir uns jetzt aufgrund der Pandemie befinden, dies erschwert haben. Auf jeden Fall bin ich sicher, dass es, sobald wir diese Situation überwunden haben, möglich sein wird, engere Verbindungen zu anderen Kommunen zu knüpfen, die unsere Werte teilen.

Welchen Rat würden Sie einer Stadt oder Gemeinde geben, die sich für den Europapreis bewerben möchte?

Dass es ausschlaggebend ist, sich für die Koexistenz unterschiedlicher Gruppen einzusetzen, und dass die besten Investitionen, die eine Stadt tätigen kann, um Resultate zu erzielen, die in Kultur und Bildung sind.



AUSBLICK

Rik Daems, Präsident der Parlamentarischen Versammlung

er Europapreis wurde 2020 zum 65. Mal verliehen: 65 Jahre der engen Beziehungen und der Freundschaft zwischen den Völkern im Rahmen von Städtepartnerschaften und Begegnungen zwischen Bürgern jeden Alters, sozialer Herkunft und Nationalität. 65 Jahre der Solidarität, des Erfahrungsaustausches und des gegenseitigen Kennenlernens und 65 Jahre, in denen Europa für seine Vielfalt und seine Reichhaltigkeit gefeiert wurde.

Als der Preis 1955 eingeführt wurde, war es der Wunsch unserer Parlamentarischen Versammlung, die wichtige Rolle der Gemeinden für den Aufbau eines demokratischen Bewusstseins anzuerkennen und zu ehren. Dieses zeigt sich vor allem auf lokaler Ebene und wird dort geprägt und entwickelt. Dementsprechend ist es unerlässlich, diesen Prozess durch eine möglichst flächendeckende Förderung der Werte des Europarates – Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte – in den Gemeinden zu unterstützen, und sicherzustellen, dass diese Werte jedem einzelnen Bürger und jeder einzelnen Bürgerin, vor allem den Jüngsten, vermittelt werden.

Der Europapreis – der einzige Preis seiner Art für europäische Gemeinden – erfüllt diese Rolle seit 65 Jahren. Als Präsident der Parlamentarischen





Versammlung des Europarates blicke ich mit Stolz auf das bisher Erreichte. Es ist zu einem Teil den von den Gemeinden im Rahmen dieses Preises organisierten Aktivitäten und Projekten zu verdanken, dass sich Tausende junger Menschen jedes Jahr in den 47 Mitgliedstaaten des Europarates treffen. Und wenn ihre Gemeinde den Europapreis gewinnt, besuchen diese jungen Menschen unsere europäischen Institutionen. Alle diese Aktivitäten tragen dazu bei, ihnen zu vermitteln, dass das Europa, das sie heute kennen – stark, vereint und solidarisch – nicht immer so war, und dass dieses Europa eine Bereicherung für ihre Zukunft ist. Es ist heute wichtiger denn je, dass die Botschaft dieses Preises weiter verbreitet und fortgeführt wird, um anderen Städten und Gemeinden, und anderen Generationen zu ermöglichen, sich für unser Europa einzusetzen.

Ich möchte außerdem darauf hinweisen, dass 2019 ein weiterer wichtiger Meilenstein in der Geschichte des Preises erreicht wurde: Unsere Versammlung rief einen groß angelegten Wettbewerb ins Leben, der junge Menschen in den 47 Mitgliedstaaten dazu aufrief, einen neuen Pokal für den Europapreis zu entwerfen. Gewinner war ein französischer Entwurf mit seinem schlichten Design eines Pokals aus Materialien, die sowohl edel als auch authentisch sind.

Wie meine Vorgänger rufe ich alle europäischen Gemeinden ungeachtet ihrer Größe auf, sich für Initiativen einzusetzen, die den europäischen Geist ihrer Bürgerschaft und insbesondere der Jugend kultivieren, und sich, sofern sie dies noch nicht getan haben, für den Europapreis zu bewerben.

Als der Preis 1955 eingeführt wurde, war es der Wunsch unserer Parlamentarischen Versammlung, die wichtige Rolle der Gemeinden für den Aufbau eines demokratischen Bewusstseins anzuerkennen und zu ehren. Dieses zeigt sich vor allem auf lokaler Ebene und wird dort geprägt und entwickelt. Dementsprechend ist es unerlässlich, diesen Prozess durch eine möglichst flächendeckende Förderung der Werte des Europarates – Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte – in den Gemeinden zu unterstützen, und sicherzustellen, dass diese Werte jedem einzelnen Bürger und jeder einzelnen Bürgerin, vor allem den Jüngsten, vermittelt werden."

Rik Daems

Präsident der Parlamentarischen Versammlung des Europarates



Nähere Auskünfte unter: europeprize.pace@coe.int www.assembly.coe.int/europe-prize

f Europe Prize of PACE

PACE_Europe_Prize

www.coe.int

Der Europarat ist die führende Menschenrechtsorganisation des Kontinents. Er umfasst 47 Mitgliedsstaaten, einschließlich aller Mitgliedsstaaten der Europäischen Union. Die Parlamentarische Versammlung besteht aus Vertretern und Vertreterinnen der 47 nationalen Parlamente und bietet ein Forum für Debatten und Vorschläge zu den sozialen und politischen Fragen Europas. Viele Übereinkommen des Europarates haben Ihren Ursprung in der Versammlung, einschließlich der Europäischen Menschenrechtskonvention.



